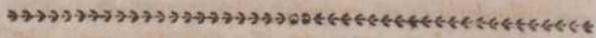


los zu Boden sank. Ein Paar Zimmerleute zogen ihn wohl schnell unter dem Gerüste hervor, und es wurde nun alle ärztliche Hülfe angewandt, ihn zu retten. Er kam zu sich, aber nur, um sich unglücklich zu fühlen. Der Schmerz, den er empfand, schien schrecklich zu seyn. Er schrie und jammerte in Einem fort, daß jedermann, der ihn hörte, erschüttert wurde. In diesem bejammernswürdigen Zustande blieb er zwey Tage lang. Da machte der Tod seinen Qualen ein Ende, und so stürzte sich dieser so hoffnungsvolle Knabe durch seine Unfolgsamkeit selbst in ein frühzeitiges Grab. Der Schmerz, den seine guten Aeltern darüber empfanden, läßt sich mit Worten nicht beschreiben. Er erfüllte lange ihr gefühlvolles Herz.



III.

Reinlichkeitsliebe.

Georg und Bernhard waren zwey Brüder. Beide hatten einen guten Kopf und dabei auch ein gutes Herz. Aber in Einem Stücke waren sie einander sehr unähnlich. Bernhard hielt